

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNG des Kreises Recklinghausen

Nr. 106/2019 vom 29.01.2019

Bekanntmachung des Jahresabschlusses des Zweckverbandes Gemeinsame Kommunale Datenzentrale Recklinghausen für das Geschäftsjahr 2017

1. Die Verbandsversammlung der GKD Recklinghausen hat in der Sitzung am 29.11.2018 den Jahresabschluss zum 31.12.2017 festgestellt. Dem Verbandsvorsteher wurde für das Jahr 2017 Entlastung erteilt.
2. Der Jahresabschluss und der Abschließende Vermerk der GPA NRW werden hiermit öffentlich bekannt gemacht.
3. Der Jahresabschluss steht bis zur Feststellung des folgenden Jahresabschlusses in den Geschäftsräumen der GKD Recklinghausen, Castroper Str. 30, 45665 Recklinghausen zur Einsichtnahme zur Verfügung.

Recklinghausen, den 22.01.2019

Gemeinsame Kommunale Datenzentrale Recklinghausen
Zweckverband

Der Verbandsvorsteher
gez. Christoph Tesche

Herausgeber:
Kreis Recklinghausen
Der Landrat
Kurt-Schumacher-Allee 1
45657 Recklinghausen

Anforderungen von
Exemplaren beim
Kreis Recklinghausen
Fachdienst 10
Personalservice, Organisation
und Zentrale Aufgaben

Telefon: 02361 53-3090
Telefax: 02361 53-3290
info@kreis-re.de
www.kreis-re.de

Gemeinsame Kommunale Datenzentrale Recklinghausen
-Zweckverband -

Anlage I
Blatt I

Bilanz zum 31. Dezember 2017
(mit Vergleichszahlen 31. Dezember 2016)

	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
AKTIVA		
A Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.013.573,25	804.033,39
II. Sachanlagen		
1. Einbauten in fremde Räume	37.339,08	8.234,14
2. Technische Anlagen und Maschinen	939.426,93	955.992,28
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	379.423,91	462.711,28
4. Anlagen im Bau	93.806,21	126.285,09
	<u>1.449.998,13</u>	<u>1.553.222,79</u>
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen	3.125,00	3.125,00
B Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	8.296,67	8.064,78
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00	39.265,47	21.172,15
2. Forderungen gegenüber Mitgliedern des Zweckverbandes		
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 1.271.561,00	3.942.158,13	2.824.738,27
3. Sonstige Vermögensgegenstände		
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 113.119,00	130.029,81	121.763,16
	<u>4.111.453,41</u>	<u>2.967.673,58</u>
III. Guthaben bei Kreditinstituten		
	4.654.333,94	4.274.953,48
C Rechnungsabgrenzungsposten		
	645.504,90	817.520,70
Bilanzsumme	<u>11.886.285,30</u>	<u>10.428.593,72</u>
PASSIVA		
A Eigenkapital		
I. Kapital		
1.000.000,00	1.000.000,00	
II. Ausgleichsrücklage		
0,00	0,00	
III. Gewinnvortrag		
88.864,46	88.864,46	
IV. Jahresüberschuss/-fehlbetrag		
896.657,57	896.657,57	
	<u>1.985.522,03</u>	<u>1.088.864,46</u>
B Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	8.254.969,00	7.640.053,00
2. Steuerrückstellungen	0,00	15.348,41
3. Sonstige Rückstellungen	891.520,00	1.076.063,00
	<u>9.146.489,00</u>	<u>8.731.464,41</u>
C Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 371.671,89	371.671,89	166.516,45
2. Verbindlichkeiten gegenüber Mitgliedern des Zweckverbandes		
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 0,00	0,00	42.474,53
3. Sonstige Verbindlichkeiten		
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 325.820,64	325.820,64	344.501,83
davon aus Steuern: EUR 73.548,91		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 9.100,89		
	<u>697.492,53</u>	<u>553.492,81</u>
D Rechnungsabgrenzungsposten		
	56.781,74	54.772,04
Bilanzsumme	<u>11.886.285,30</u>	<u>10.428.593,72</u>

Gewinn- und Verlustrechnung
für das Geschäftsjahr
vom 01. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017
(mit Vergleichszahlen des Vorjahres)

	2017 <u>EURO</u>	2016 <u>EURO</u>
1. Umsatzerlöse	12.563.853,12	11.124.819,59
2. Sonstige betriebliche Erträge	317.117,93	35.525,05
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Sachleistungen	894.642,33	565.251,73
b) Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen	<u>1.262.413,42</u>	<u>1.093.488,40</u>
	<u>2.157.055,75</u>	<u>1.658.740,13</u>
Rohergebnis	<u>10.723.915,30</u>	<u>9.501.604,51</u>
4. Personalaufwand		
Löhne und Gehälter	4.541.769,35	4.512.037,40
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	<u>1.665.145,83</u>	<u>1.770.806,11</u>
davon für Altersversorgung: Euro 879.949,83	<u>6.206.915,18</u>	<u>6.282.843,51</u>
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	620.695,70	605.725,69
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.015.554,06	2.793.043,20
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	77,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	399,00	2.033,00
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>3.098,58</u>	<u>6.248,78</u>
10. Ergebnis nach Steuern	877.252,78	-188.212,67
11. Sonstige Steuern	<u>19.404,79</u>	<u>-9.224,71</u>
12. Jahresüberschuss-/ fehlbetrag	<u><u>896.657,57</u></u>	<u><u>-197.437,38</u></u>

Anhang

Allgemeine Angaben

Die Gemeinsame Kommunale Datenzentrale Recklinghausen wird als Zweckverband gemäß dem Dritten Teil des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit (GkG) für das Land Nordrhein-Westfalen geführt. Die Wirtschaftsführung und das Rechnungswesen erfolgt gemäß § 18 Abs. 3 GkG sinngemäß nach den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung ergänzt durch handelsrechtliche Vorschriften. Der Jahresabschluss wurde unter Anwendung von § 266 sowie 275 Handelsgesetzbuch (HGB) erstellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der vorliegende Jahresabschluss ist grundsätzlich unter Beibehaltung der für den Vorjahresabschluss angewendeten Gliederungsgrundsätzen nach den geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches (§§ 265 I 2, 266 ff. HGB) und der Eigenbetriebsverordnung aufgestellt worden.

Die Bewertung wurde nach allgemeinen handelsrechtlichen Bewertungsgrundsätzen vorgenommen. Die Vermögensgegenstände und Schulden sind zum Stichtag 31. Dezember 2017 einzeln und vorsichtig nach folgenden Maßstäben bewertet worden:

Anlagevermögen

Immaterielle Vermögensgegenstände und das **Sachanlagevermögen** sind zu ursprünglichen Anschaffungs- und Herstellungskosten abzüglich der bis zum Bilanzstichtag aufgelaufenen Abschreibungen bewertet.

Die **Abschreibungen** wurden für sämtliche Anlagen nach gleichen Grundsätzen linear mit den steuerlich zulässigen Sätzen unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Ab 2008 angeschaffte geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten bis zu 1.190,00 € (Software bis zu 487,90 €) wurden jeweils in einem Sammelkonto erfasst und über fünf Jahre abgeschrieben (Poolabschreibung).

Die durchschnittlichen **Nutzungsdauern** für Immaterielle Vermögensgegenstände betragen:

	durchschnittliche Nutzungsdauer <u>in Jahren</u>
Anwendungssoftware	5 - 10
Systemsoftware	5
Nutzungsrechte	2 - 10

Die durchschnittlichen **Nutzungsdauern** für Sachanlagen betragen:

	durchschnittliche Nutzungsdauer <u>in Jahren</u>
Einbauten in fremde Räume	10
technische Anlagen und Maschinen	8 - 35
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung:	
Büromöbel und -ausstattung	10 - 23
Technische Möbel	8 - 13
Hardware	3 - 7
GWG	5
Sonstige BGA	3 - 10

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen sind mit den Anschaffungskosten bewertet.

Umlaufvermögen

Die **Vorräte** sind zu den letzten Einkaufspreisen bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu Nennwerten bilanziert. Die Forderungen wurden nach sorgfältiger Würdigung der Bonität bewertet. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind alle innerhalb eines Jahres fällig.

Bei den Forderungen gegenüber den Mitgliedern des Zweckverbandes handelt es sich neben Forderungen aus Leistungen um Forderungen gegen den Kreis Recklinghausen nach § 101 LBeamtenversorgungsgesetz auf der Grundlage von § 5 des Personalüberleitungsvertrages zwischen dem Kreis Recklinghausen und der GKD Recklinghausen. Die Forderungen gegen den Kreis Recklinghausen nach § 101 LBeamtenversorgungsgesetz haben eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr (1.271.561 €).

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten Forderungen nach § 101 LBeamtenversorgungsgesetz gegen die KDVG Citkomm und die Stadt Marl. Die Forderungen haben eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr (113.119 €).

Eigenkapital

Das in der Bilanz der GKD Recklinghausen ausgewiesene Kapital (Passiva, A, I) wurde in 2012 auf 1.000.000 € festgesetzt und in der im Jahr 2015 erfolgten Satzungsänderung als Stammkapital festgeschrieben.

Das **Eigenkapital** gliedert sich wie folgt:

	31.12.2017 <u>EURO</u>	31.12.2016 <u>EURO</u>
Kapital	1.000.000,00	1.000.000,00
Ausgleichsrücklage	0,00	115.506,75
Gewinnvortrag	88.864,46	170.795,09
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	896.657,57	-197.437,38
	<u>1.985.522,03</u>	<u>1.088.864,46</u>

Rückstellungen

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die **Pensionsrückstellungen** werden auf der Grundlage eines versicherungsmathematischen Gutachtens zum 31.12.2017 mit einem von der Heubeck AG, Köln, zur Verfügung gestellten Berechnungstools angesetzt. Die Berechnung wurde von der Kommunalen Versorgungskasse für Westfalen-Lippe vorgenommen. Die Rückstellungen beinhalten neben den künftigen Versorgungsleistungen der GKD auch die Ansprüche auf Beihilfe nach § 88 Landesbeamtengesetz. Die Bewertung erfolgte mit dem vorgeschriebenen Rechnungszinsfuß von 5 % auf Basis der Richttafeln von Klaus Heubeck. Dabei wurde das Pensionierungsalter mit der auf volle Monate gerundeten Regelaltersgrenze gem. § 31 LBG NRW angesetzt.

	<u>EURO</u>
Pensionsrückstellungen	6.529.290,00
Rückstellungen für Beihilfe	1.725.679,00
	<u>8.254.969,00</u>

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen decken die ungewissen Verbindlichkeiten und Wagnisse; sie wurden aufgrund der zum Zeitpunkt der Bilanzaufstellung vorliegenden Erkenntnisse in Höhe der Erfüllungsbeträge gebildet, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig sind. Sie betreffen

	<u>EURO</u>
Altersteilzeit	318.720,00
Urlaub	180.290,00
Überstunden	152.150,00
Archivierungskosten	9.590,00
Wiederherstellungsverpflichtung	145.400,00
Prüfungskosten und Kosten Erstellung Steuererklärung	20.370,00
Betriebskostenabrechnung	10.000,00
Personaldienstleistungen	55.000,00
	<u>891.520,00</u>

Verbindlichkeiten

Die **Verbindlichkeiten** sind mit den Nennwerten passiviert.

Verbindlichkeitenspiegel	Gesamt- betrag	Innerhalb von 1 Jahr	davon mit einer Restlaufzeit von 2 bis 5 Jahren	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren	Gesamtbetrag Vorjahr
	EURO	EURO	EURO	EURO	EURO
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	371.671,89	371.671,89	0,00	0,00	166.516,45
Verbindlichkeiten gegenüber Mitgliedern des Zweckverbandes	0,00	0,00	0,00	0,00	42.474,53
Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern EURO 73.548,91 davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EURO 9.100,89	325.820,64	325.820,64	0,00	0,00	344.501,83
Insgesamt	697.492,53	697.492,53	0,00	0,00	553.492,81

Für die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen die üblichen Eigentumsvorbehalte.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die **sonstigen finanziellen Verpflichtungen** aus Wartungs-, Miet- und Leasingverträgen betragen insgesamt TEUR 3.372

Sie werden wie folgt fällig:

	TEUR
2018	614
2019 – 2022	1.513
nach 2022	1.245
	<hr/>
	<u>3.372</u>

Das **Bestellobligo** für Investitionen beläuft sich zum Bilanzstichtag auf TEUR 1.259

Es wird wie folgt fällig:

	TEUR
2018 – 2019	1.259

Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse betreffen Leistungen aus:

	2017
	<u>EURO</u>
<u>Umsatzerlöse mit Verbandsmitgliedern</u>	
aus Produktion, Wartung, Netzbetrieb	8.132.406,51
aus Entwicklung und Pilotprojekten	1.583.877,96
aus Sonderleistungen	1.171.439,77
aus Software und Softwarewartung - zentral beschafft	596.872,60
aus Vermietung an Zweckverbandsmitgliedern	11.736,00
	<hr/>
	11.496.332,84

Umsatzerlöse mit Dritten

aus sonstigen privatrechtlichen Leistungen	947.506,70
aus sonstigen privatrechtlichen Leistungen – steuerpflichtig	120.013,58
	<hr/>
	1.067.520,28

Die sonstigen betrieblichen Erträge umfassen die Abfindungsansprüche nach § 101 LBeamtVG NRW, Erstattungen von Zweckverbänden, sonstige Erstattungen und Erträge, Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen sowie periodenfremde Erträge.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen umfassen Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten, Geschäftsaufwendungen, ordentliche Aufwendungen sowie periodenfremde Aufwendungen.

Sonstiges

Bei der GKD Recklinghausen waren im Geschäftsjahr 2017 durchschnittlich 85 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt.

Verbandsvorsteher ist Herr Christoph Tesche (seit 28. Oktober 2015). Geschäftsführer ist Herr Sören Kuhn (seit 15. Juni 2012).

Der Verbandsvorsteher erhält für seine Tätigkeit keine Bezüge. Der Geschäftsführer hat im Geschäftsjahr folgende Bezüge erhalten:

Herr Sören Kuhn T € 90

Die Mitglieder der Verbandversammlung haben im Geschäftsjahr 2017 Sitzungsgelder in folgender Höhe erhalten:

Frau Elvira Aulich	EURO	40,50
Herr Dirk Schlenke	EURO	48,00
Herr Wolfgang Bücken	EURO	94,80
Herr Willi Puksic-Hower	EURO	43,50
Herr Armin Ziesmann	EURO	80,40

Die Kosten des Wirtschaftsprüfers für die Jahresabschlussprüfung 2017 betragen T € 15.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Abschluss des Geschäftsjahres sind nicht eingetreten.

Gewinnverwendung

Der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2017 beträgt EURO 896.657,57. Unter Berücksichtigung des Gewinnvortrages in Höhe von EURO 88.864,46 beträgt der Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2017 EURO 985.522,03.

Der Geschäftsführer schlägt vor, vom Bilanzgewinn einen Betrag in Höhe von EURO 681.427,47 an die Mitglieder des Zweckverbandes zurückzuzahlen. Die Rückzahlung entspricht damit 90 % des Jahresüberschusses 2017 (EURO 806.991,81), abzüglich EURO 150.000,00, die in die Gewinnrücklage eingestellt werden, zuzüglich EURO 24.435,66, die zum 31.12.2017 durch die GKD für die Erkennung und Weiterentwicklung von Geschäftsfelder genutzt wurden.

Ein Betrag in Höhe von EURO 89.665,76 10 % des Jahresüberschusses 2017, verbleibt bei der GKD und wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Damit wird dem Beschluss des Verbandsrats vom 16.04.2009, nachdem bei der GKD aus dem Jahresüberschuss jeweils ein Betrag in Höhe von 10 % des Überschusses verbleiben soll, um eigenständig Geschäftsfelder erkennen und weiterentwickeln zu können, Rechnung getragen.

Mitglieder der Verbandsversammlung (aktuell)

Vorsitzender: Herr Ulrich Puschmann

1. Vertreter: Herr Armin Ziesmann

2. Vertreter: Herr Nils Bettinger

Mitglieder: Frau Elvira Aulich (Kreis Recklinghausen)
Beruf: Sachbearbeiterin

Herr Nils Bettinger (Stadt Castrop-Rauxel)
Beruf: DV-Kaufmann

Herr Willi Puksic-Hower (Stadt Datteln)
Beruf: Polizeibeamter

Herr Dirk Schlenke (Stadt Dorsten)
Beruf: EDV-Berater, Kaufmann

Herr Berthold Barheier (Stadt Gladbeck)
Beruf: Kommunalbeamter

Herr Ulrich Puschmann (Stadt Haltern am See)
Beruf: Selbständiger Geschäftsführer Netzwerk und Sicherheitstechnik

Herr Armin Ziesmann (Stadt Oer-Erkenschwick)
Beruf: Unternehmensberater

Herr Georg Möllers (Stadt Recklinghausen)
Beruf: Erster Beigeordneter

Herr Wolfgang Bücken (Stadt Waltrop)
Beruf: Diplom-Ingenieur/Lehrer

Stellv. Mitglieder: Herr Karl-Heinz Dargel (Kreis Recklinghausen)
Beruf: Diplom-Ingenieur

Herr Wolfgang Helsper (Stadt Castrop-Rauxel)
Beruf: Diplom-Ingenieur a.D.

Herr Frank Gollnick (Stadt Datteln)
Beruf: Selbständiger Betriebswirt

Herr Michael Baune (Stadt Dorsten)
Beruf: Betriebsleiter beim LWL

Herr Michael Großbröhmer (Stadt Gladbeck)
Beruf: Leiter TUIV-Abteilung

Herr Hendrik Griesbach (Stadt Haltern am See)
Beruf: Student

Herr Harry Schroer (Stadt Oer-Erkenschwick)
Beruf: Schlossermeister

Herr Michael Hülsmann (Stadt Recklinghausen)
Beruf: Dipl. Ing. Informationsmanager

Herr Axel Heimsath (Stadt Waltrop)
Beruf: Industriefachwirt

Mitglieder des Verbandsrates (aktuell)

Vorsitzender: Herr Christoph Tesche

1. Vertreter: Herr Ulrich Roland

2. Vertreter: Herr Cay Süberkrüb

Mitglieder: Herr Cay Süberkrüb (Kreis Recklinghausen)
Beruf: Landrat

Herr Rajko Kravanja (Stadt Castrop-Rauxel)
Beruf: Bürgermeister

Herr Dirk Franke (Stadt Datteln)
Beruf: Beigeordneter

Herr Norbert Hörsken (Stadt Dorsten)
Beruf: Hauptamtsleiter

Herr Ulrich Roland (Stadt Gladbeck)
Beruf: Bürgermeister

Herr Dirk Meussen (Stadt Haltern am See)
Beruf: Stadtkämmerer

Herr Heinz Schnettger (Stadt Oer-Erkenschwick)
Beruf: Stadtkämmerer

Herr Christoph Tesche (Stadt Recklinghausen)
Beruf: Bürgermeister

Herr Wolfgang Brautmeier (Stadt Waltrop)

Beruf: Kämmerer

Stellv. Mitglieder: Frau Cäcilia Kirschbaum (Kreis Recklinghausen)
Beruf: Fachbereichsleiterin Zentrale Angelegenheiten

Herr Benjamin Matzmorr (Stadt Castrop-Rauxel)
Beruf: Abteilungsleiter Informationstechnik

Frau Elisabeth Hölscher (Stadt Datteln)
Beruf: Sachgebietsleiterin EDV

Herr Klaus Ihling (Stadt Dorsten)
Beruf: Abteilungsleiter EDV

Frau Linda Wagner (Stadt Gladbeck)
Beruf: Beigeordnete

Herr Jürgen Schröder (Stadt Haltern am See)
Beruf: Fachbereichsleiter Interne Dienste

Herr Christian Törk (Stadt Oer-Erkenschwick)
Beruf: IT-Leiter

Frau Petra Janczak (Stadt Recklinghausen)
Beruf: Leiterin des Fachbereiches Personal, Organisation, Rechts- und Rats-
angelegenheiten

Herr Uwe Seidenberg (Stadt Waltrop)
Beruf: Leiter Informations- und Kommunikationstechnologie

Recklinghausen, den 24.05.2018



Sören Kuhn
Geschäftsführer

Abschließender Vermerk der GPA NRW

Die GPA NRW ist gemäß § 106 GO NRW gesetzlicher Abschlussprüfer des Betriebes GKD Recklinghausen. Zur Durchführung der Jahresabschlussprüfung zum 31.12.2017 hat sie sich der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Hahne Revisions- und Treuhandgesellschaft mbH, Dülmen, bedient.

Diese hat mit Datum vom 26.06.2018 den nachfolgend dargestellten uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

„Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Gemeinsame Kommunale Datenzentrale Recklinghausen -Zweckverband- für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Die GPA NRW hat den Prüfungsbericht der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Hahne Revisions- und Treuhandgesellschaft mbH ausgewertet und eine Analyse anhand von Kennzahlen durchgeführt. Sie kommt dabei zu folgendem Ergebnis:

Der Bestätigungsvermerk des Wirtschaftsprüfers wird vollinhaltlich übernommen. Eine Ergänzung gemäß § 3 der Verordnung über die Durchführung der Jahresabschlussprüfung bei Eigenbetrieben und prüfungspflichtigen Einrichtungen (JAP DVO) ist aus Sicht der GPA NRW nicht erforderlich.

Herne, den 11.01.2019

GPA NRW

Im Auftrag


Thomas Siegert

